

ARBÖ - Auto-, Motor- und Radfahrerbund
Österreichs, Bundesorganisation

zHd. Präsident LAbg. Dr. Peter Rezar
Generalsekretär KR Mag. Gerald Kumnig

Johann-Böhm-Platz 1
A-1020 Wien

Bundesinnung der Fahrzeugtechnik

Sparte Gewerbe und Handwerk
der Wirtschaftskammer Österreich
Schaumburggasse 20/4 | 1040 Wien
T 01/505 69 50-129 | F 01/253 3033 9320
E kfztechniker@bigr2.at
W www.fahrzeugtechniker.at

Wien, 21. September 2020

Außergewöhnliche Zeiten verlangen außergewöhnliche Maßnahmen...

Sehr geehrter Herr Präsident LAbg. Dr. Rezar,
Sehr geehrter Herr Generalsekretär Mag. Kumnig,

Die aktuelle Situation stellt jeden Unternehmer mit seinen Mitarbeiter*innen vor große Herausforderungen mit weitreichenden Folgen.

Dem geschuldet werden auch Maßnahmen gesetzt, die für erhöhte Aufmerksamkeit sorgen.

Wie jeden Herbst beginnen die Automobilklubs mit ihren Werbekampagnen um neue Mitglieder zu akquirieren. Usus war bisher den Mitgliedschaftsbeitrag zu senken, bzw für eine gewisse Zeit auszusetzen.

Mit dieser Usanz hat der ARBÖ heuer gebrochen und ua auch einen Reifenwechsel gratis zur neu abgeschlossenen Mitgliedschaft angeboten.

Es steht uns als Bundesinnung Fahrzeugtechnik nicht zu, diese Entscheidung über eine 15 Minuten Tätigkeit zu beurteilen und zu werten. Doch wenn dieses Angebot die periodische Fahrzeugüberprüfung gem § 57a KFG 1967 betrifft, handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Tätigkeit, um deren Erhöhung des Images wir uns gemeinsam seit Jahren bemühen.

Im Jahr 2007 haben wir gemeinsam die 57a-Expertenkonferenz gegründet, um die periodische Fahrzeugüberprüfung zu professionalisieren, die Abläufe zu standardisieren und unterschiedliche Auffassungen mit den Landesbehörden zu beseitigen. Dieser gemeinsame Weg ist bisher ganz gut gelungen, so konnten wir die EU-weiten „Angriffe“ auf das „österreichische private System“ weitgehend vermeiden. Die ISO-Prüfstellenzertifizierung fand keinen Einzug in die Richtlinie 2014/45/EU, Grundlage des §57a KFG iVm mit der PBStV.



Diese Richtlinie wird aktuell seitens der EU-Kommission evaluiert. Daher ist eine Gleichstellung der periodischen Fahrzeugüberprüfung, welche die Basis für die Verkehrs- und Betriebssicherheit von Kraftfahrzeugen auf Europas Straßen darstellt, mit einem simplen Reifenwechsel weder tragbar noch für das Image fördernd.

Sie werden daher sicherlich verstehen, dass wir daher Ihre Werbekampagne nicht unkommentiert lassen können und diese für unseren gemeinsamen Weg einer qualitätsorientierten Fahrzeugüberprüfung als äußerst hinderlich empfinden.

Vielmehr sollte es unsere gemeinsame Anstrengung sein, das Image dieser gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahme gegenüber den Zulassungsbesitzern in ein positives Licht zu rücken und gegenüber den Gegnern der „österreichischen Usanz“ mit einem hochqualitativen und nachvollziehbaren System gegenüber zu stehen.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung zählen zu können um schlagkräftig gegen diese allfällig aufkeimenden „Angriffe“ gewappnet zu sein und dürfen darauf zählen, dass der ARBÖ künftig das „Pickerl“ nicht mehr für Werbemaßnahmen mißbraucht.

Beste Grüße



KommR Josef Harb
Bundesinnungsmeister



DI Christian Atzmüller
Bundesinnungsgeschäftsführer